

## Nach dem Antimodernismus?

### Wege der katholischen Theologie 1918–1958

Die theologischen Neuorientierungen und Auseinandersetzungen im Kontext des II. Vatikanischen Konzils (1962–1965) sind nicht einfach vom Himmel gefallen. Schon die vorangehenden Jahrzehnte stellten ein „Laboratorium“ dar, in dem nicht nur der von Papst Pius X. (1903–1914) initiierte Antimodernismus prägend war, sondern innerhalb und außerhalb der „Schultheologie“ interessante „Experimente“ stattfanden: Dogmatiker empfanden eine zunehmende Kluft zwischen „Dogma, und‘ Leben“ und suchten der christlichen Botschaft neue Relevanz und Plausibilität zu geben. Dies konnte zu einer Subjekttheologie auf traditioneller Grundlage (Karl Rahner) wie auch zu einer gemeinschaftsfreudigen „Theologie des Lebens“ (Karl Adam) führen, der auch die „völkische Inkulturation“ in der Zeit des Nationalsozialismus nicht fremd blieb.

Der Antiprotestantismus wird einerseits im Zeichen der katholischen „Objektivität“ nach 1918 erneuert, andererseits finden sich in Deutschland und Frankreich erste Ansätze einer ökumenischen Theologie. Kirchenhistoriker wie der Tübinger Karl August Fink verstehen ihr Fach nicht mehr als apologetische, sondern als kritische Disziplin. Nicht zuletzt versuchen katholische Religionspädagogen zumal nach dem Zweiten Weltkrieg die engen Spielräume zu erweitern, die ihnen bisher durch die Vorgaben der Dogmatik gesetzt waren. Über allem wacht das Auge des römischen Lehramts, das sich gerade in Deutschland immer wieder zum Eingreifen gezwungen sieht.

Gemeinsam laden Geschichtsverein und Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart alle Interessierten nach Weingarten ein.

Die meisten Beiträge der jährlichen Studientagung von Geschichtsverein und Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart erscheinen im ROTTENBURGER JAHRBUCH FÜR KIRCHENGESCHICHTE, herausgegeben vom Geschichtsverein (Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern) – im jeweils übernächsten Band. – Mitglieder des Geschichtsvereins erhalten das Jahrbuch kostenlos (Geschäftsstelle: Staffenbergstraße 46, D-70184 Stuttgart).

Titelbild: Baienfurt, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (1924–27 erbaut von Otto Linder, ausgemalt von Alois Georg Schenk), rechter Seitengang.

## Zur Teilnahme

Tagungsbeitrag mit Verpflegung und Übernachtung	
im Doppelzimmer	197,00 €
im Einzelzimmer	221,00 €
Studierende (nur im DZ)	81,00 €
Tagungsbeitrag mit Verpflegung	
(ohne Übernachtung und Frühstück)	151,00 €
Studierende	51,50 €

Ausnahmeregelungen in Härtefällen nach Rücksprache möglich. Von Samstag auf Sonntag ist eine weitere Übernachtung mit Frühstück zum günstigeren Tagungstarif grundsätzlich möglich (im DZ: 23,00 €; Stud. 15,00 € / im EZ: 35,00 €). Bitte melden Sie diesen Wunsch aber ausdrücklich an!

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Im Schellenkönig 61, D-70184 Stuttgart

Referatsassistentin Geschichte: Kerstin Hopfensitz M.A.

Telefon: +49 711 1640-752; Telefax: +49 711 1640-852

E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir nur schriftlich auf beiliegender Karte **bis spätestens 29. August 2011**, gerne auch per E-Mail oder Telefax. – Sie erhalten dann von uns noch einen kurzen Bescheid. Bitte kommen Sie auf keinen Fall unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 30.08. und 12.09.2011 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren. – Im Normalfall gehen wir von einer uneingeschränkten Tagungsteilnahme aus. Sie finden das Tagungsprogramm mit allen Informationen auch auf der Homepage der Akademie (unter „Veranstaltungen“): [www.akademie-rs.de](http://www.akademie-rs.de)

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungshaus Weingarten –

Kirchplatz 7, D-88250 Weingarten

Telefon: +49 751 5686-0; Telefax: +49 751 5686-222

E-Mail: [weingarten@akademie-rs.de](mailto:weingarten@akademie-rs.de)

Das Tagungshaus erreichen Sie mit der Bahn über Bahnhof Ravensburg (zwischen Ulm und Friedrichshafen), dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“ (Fahrzeit ca. 15 Minuten, es gilt das Bahnticket „Ravensburg + City“). Von dort gehen Sie zu Fuß die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Der Preis für die Fahrt von Ravensburg mit dem Taxi beträgt etwa 12 €.

Der Flughafen Friedrichshafen liegt nur 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.

Mit dem PKW auf der B 30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“ in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung „Kath. Akademie“ nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. – Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!



## Nach dem Antimodernismus?

### Wege der katholischen Theologie 1918–1958

Studientagung  
15.–17. September 2011  
Weingarten (Oberschwaben)

 GESCHICHTSVEREIN  
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

 Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

# Programm

## Donnerstag, 15. September 2011

14.30 Uhr  
Kaffee/Tee

15.00 Uhr  
Begrüßung

### **Nach dem Antimodernismus?**

Grundlinien theologischer Entwicklung 1918–1958

Einführung

Prof. Dr. Claus Arnold, Frankfurt a.M.

16.00 Uhr

### **Die römische Normtheologie und ihre Wahrnehmung deutscher „Fälle“**

Prof. Dr. Klaus Unterburger, Regensburg

17.15 Uhr

### **Erik Peterson, ein Konvertit zwischen Antimodernismus und Modernismus**

Dr. Barbara Nichtweiss, Mainz

18.30 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

### **John Henry Newman und die Problematik des Antimodernismus**

Prof. Dr. Roman Siebenrock, Innsbruck

## Freitag, 16. September 2011

8.00 Uhr

Morgenimpuls in der Hauskapelle

Frühstück

9.00 Uhr

### **„Dogma ‚und‘ Leben“**

Der Freiburger Dogmatiker Engelbert Krebs – ein Theologe des Übergangs?

Dr. Michael Quisinsky, Genf

10.15 Uhr

### **Karl Adam – vom Modernismus zum Nationalsozialismus**

Prof. Dr. Lucia Scherzberg, Saarbrücken

Kaffee/Tee

11.30 Uhr

### **Die Aufnahme „modernistischer“ Anliegen bei Karl Rahner im Gewand der Schultheologie**

Prof. Dr. Albert Raffelt, Freiburg i.Br.

12.30 Uhr

Mittagessen

14.30 Uhr

### **Marie-Dominique Chenu**

Thomismus im Kontext der Nouvelle théologie

Dr. Christian Bauer, Tübingen

Kaffee/Tee

16.00 Uhr

### **Zwischen Geistesverwandtschaft und gezielter Rezeption**

Französische und deutsche katholische Ökumeniker der Zwischenkriegszeit

Prof. Dr. Leonhard Hell, Mainz

17.00 Uhr

### **Der Linkskatholizismus der Zwischenkriegszeit und die Anfänge der „Befreiungstheologie“**

Prof. Dr. Gerd-Rainer Horn, Coventry

18.00 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

### **Die revisionistisch-kritische Kirchengeschichtsschreibung des Tübinger Theologen Karl August Fink**

Prof. Dr. Dominik Burkard, Würzburg

## Samstag, 17. September 2011

8.00 Uhr

Morgenimpuls in der Hauskapelle

Frühstück

9.00 Uhr

### **„Schon Kinder dürfen mitopfern“**

Die Sakramentenkatechese in der katholischen Religionspädagogik 1930–1958

Markus Müller, Dipl.-Theol., Frankfurt a.M.

10.15 Uhr

### **„Freunde des alten und des neuen Gottesvolkes“**

Theologische Annäherungen an das Judentum nach 1945

P. Elias H. Füllenbach OP, Bonn/Düsseldorf

Kaffee/Tee

11.30 Uhr

### **Odo Casel und Josef Andreas Jungmann**

Liturgiewissenschaft im Horizont der gottesdienstlichen Erneuerung des 20. Jahrhunderts

Prof. Dr. Jürgen Bärsch, Eichstätt

Schlussgespräch

13.00 Uhr

Mittagessen – Tagungsende

Es besteht die Möglichkeit, bis Sonntagmorgen zu bleiben und am Gottesdienst teilzunehmen:

8.30 Uhr

Messfeier in der Basilika

## Tagungsleitung

Prof. Dr. Claus Arnold

Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Dieter R. Bauer

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart